

Der weltweit etablierte Internationale Templerorden OSMTH ist ein christlich-ökumenischer Ritterorden, in dem viele, zum Teil hohe Würdenträger der verschiedenen christlichen Kirchen vertreten sind. Der OSMTH ist unpolitisch, unparteiisch, nicht auf Gewinn ausgerichtet und bemüht sich, die christlichen Werte der Nächstenliebe, verbunden mit der alten Weltoffenheit und Toleranz der Templer zu erhalten und zu fördern. Der Internationale OSMTH als Konföderation von Großprioraten und Prioraten mit weltweit etwa 5.500 Rittern und Damen aus über 40 Nationen richtet sein Augenmerk auf die Menschenrechte, politische und religiöse Freiheit sowie humanitäre Hilfe. Wir sind die einzige Templerorganisation, die offiziell von den Vereinten Nationen als NON GOVERNMENTAL ORGANIZATION (NGO #19885) mit Konsultativstatus des *Economic and Social Council* der Vereinten Nationen anerkannt und mit ständigen Vertretern bei den Vereinten Nationen in Genf, Wien und New York tätig ist. Weitere Dienstsitze wurden uns angetragen.

Die christlich-ökumenische Struktur des Ordens und die multikulturelle Identität unserer Mitglieder erfordert zwar einen hohen Bedarf an Abstimmung, ist jedoch auch ein großer Vorteil bei der Bewältigung unserer Aufgaben.

Weltweit unterstützen oder betreiben wir derzeit soziale und kirchliche Projekte in Afghanistan, Äthiopien, den Baltischen Staaten, Bosnien, Bulgarien, Indien, Irak, Jerusalem, Kamerun, Kongo, Kosovo, Philippinen, Rumänien, Russland, Serbien und führen humanitäre Missionen und Hilfsgütertransporte durch. Wir arbeiten eng mit dem „Internationalen Friedensbüro“, dem „International Center for Religion & Diplomacy“, anderen NGOs, Ritterorden sowie Regierungen von Nationen zusammen, um Hilfe und andere Beteiligung in der Lösung humanitärer Notlagen oder politischer, ethnischer und religiöser Konflikte zur Verfügung zu stellen. Wir bemühen uns auch um einen Dialog zwischen Israel und Palästina.

Unsere Zielsetzungen schließen die internationale Förderung der interkulturellen und interreligiösen Kontakte und der weltweiten Netze mit ein, um zu helfen, Brücken der Brüderlichkeit zwischen Nationen und Kulturen zu bauen.

Mitglied in einer Komturei des OSMTH Deutschland kann werden, wer

1. das achtzehnte (18.) Lebensjahr erreicht hat, rechts- und geschäftsfähig und in der Lage ist, den Verpflichtungen des Vereinslebens und der Ordensaufgaben Folge zu leisten,
2. christlich getauft ist,
3. sich zu den Wertvorstellungen des Christentums bekennt,
4. eine soziale Stellung bekleidet, die der Würde eines Ordensritters / einer Ordensdame entspricht,
5. in Kenntnis der Statuten und Satzungen des Ordens diese anerkennt.

Darüber hinaus sollte der Kandidat in die Gemeinschaft „seiner“ Komturei bzw. „seines“ Ordenshauses passen und sich dort wohlfühlen um mit Freude und Engagement aktiv an dem Ordensleben teilzunehmen. Zum gegenseitigen Kennenlernen ist die Erhebung in den Ritterstand / zur Dame und die Investitur (Einkleidung) frühestens nach zwei Jahren aktiver Ordensarbeit auf Vorschlag des zuständigen Komturs möglich, mit der die Vollmitgliedschaft im OSMTH verbunden ist. Die Zugehörigkeit zu einem Orden und die

Identifikation mit ihm sollten auf Dauer angelegt sein und nicht wie die Mitgliedschaft in einem Verein betrachtet werden.

Glaube, Hoffnung und Wohltätigkeit sind Leitsätze des OSMTH. Der Templer von heute will dem Mitmenschen dienen. Das Wort, nicht das Schwert, ist die Waffe des modernen Tempplers. Er gebraucht es, um Frieden und Humanität in der Welt zu fördern, den Unterdrückten zu helfen, Brüdern und Schwestern beizustehen, ökumenisches Christentum zu praktizieren und die Werte zu leben und zu verbreiten, welche für die christlichen, humanistischen und ritterlichen Traditionen stehen.

Unsere Komtureien sind autonom, die Ordenshäuser unterstehen einer Protektorats-Komturei. Die Zusammenkünfte finden auf regionaler Ebene statt. Das nationale Ordenskonzil, die Versammlung der deutschen Komture, wird jährlich im Juni in wechselnden Städten einberufen. Zweimal jährlich findet ein Großmagistrales Konzil auf internationaler Ebene in unterschiedlichen Ländern statt, an dem jedoch nur Vertreter der Ordensregierung teilnehmen müssen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Zeilen einige Fragen beantworten konnte. Ihre Anfrage habe ich an unsere Komture weiter geleitet, damit sie sich mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Ein Hinweis erscheint mir noch wichtig: Als ökumenisch-christliche Organisation hat der OSMTH International weder in seinen Strukturen noch in seiner Geschichte etwas mit Freimaurerei oder mit Esoterik zu tun. Auch gibt es innerhalb des deutschen Großpriorats Vorbehalte gegenüber einer doppelten Mitgliedschaft – getreu der biblischen Aussage „Niemand kann zwei Herren dienen ...“.

Non nobis Domine, non nobis, sed nomini Tuo da gloriam!

Elke Bruns, GCTJ
Stellvertretende Großpriorin
OSMTH Deutschland

Dezember 2009